



JAHRESBERICHT 2004/2005

**BUNDESHANDELSAKADEMIE UND
BUNDESHANDELSSCHULE JUDENBURG**

Tel.: (03572) 828 13 • Fax: (03572) 828 13-15 • DVNR 0064360
e-mail: office@hakju.at • Homepage: www.hakju.at

Qualität in Schule trotz oder gerade wegen PISA

PISA ist nicht nur dort, wo etwas „schief“ ist – aus dem stabilen Gleichgewicht, sondern auch dort, wo diese Untersuchung festgestellt hat, dass im österreichischen Pflichtschulbereich nicht alles optimal läuft. Bei genauerer Analyse kann aber festgestellt werden, dass die Ausbildung in der AHS und BHS hervorragend ist und insbesondere die höheren kaufmännischen Schulen – also unsere Handelsakademien – als Vorbild für die vielen EU-Staaten, aber auch Staaten wie Brasilien gelten.

Schon nach der 1. PISA-Studie hat das Bildungsministerium die Initiative „Qualität in Schule“ gestartet. Es ist gut denkbar, dass die 2. PISA-Studie die Bereitschaft der vorgesetzten Behörden erhöht hat, eine derartige Qualitätsoffensive intensiver zu betreiben und dafür auch Mittel bereitzustellen.

Ein Qualitätsmanager für jede Schule – so würde sich das ein Manager einer Wirtschaftsunternehmung vorstellen, ausgestattet mit Weisungsrecht und entsprechender Entlohnung und eingegliedert in eine hierarchische Organisation. Aber so „einfach“ ist das im differenzierten System einer Schule nicht, die Schulautonomie, gewachsene Strukturen und die Methodenfreiheit für jeden Lehrer erfordern eine differenziertere und behutsamere Vorgangsweise.

So wird es ab dem kommenden Schuljahr eine strukturierte Qualitätsoffensive geben, die eine vom Ministerium und Direktorenvertretern erarbeitete „Qualitätsmatrix“, mit einem schon installierten Landesqualitätskoordinator und – speziell an unserer Schule – einem kleinen Qualitätsteam zusammen mit dem Direktor umsetzen soll.



Ja – haben wir denn bisher „keine Qualität“ gehabt?

Bei näherem Studium der Qualitätsmatrix haben wir mit Stolz festgestellt, dass unsere mehrjährige Arbeit zur Schulentwicklung viele Punkte davon abdeckt.

Wir haben unsere HAK mit ihren drei Ausbildungsrichtungen (IT – T.O.P. – WIF-HAK) neu positioniert und die Handelsschule mit dem neuen Lehrplan und die Einführung des Unterrichtsprinzips „COOL“ (kooperatives offenes Lernen) als mittlere Schule zeitgemäß gestaltet.

Mit der von Schülern, Eltern und Lehrern erarbeiteten Verhaltensvereinbarung und der Betonung persönlichkeitsbildender Elemente im Unterricht haben wir auch die soziale Komponente unserer Ausbildung stärker verankert.

Diese Entwicklungen sind schwer quantifizierbar und doch gibt es mehrere signifikante Zeichen dafür, dass unsere Ausbildung im Vergleich mit anderen kaufmännisch berufsbildenden Schulen besonders gut abschneidet. Solche Messungen ergeben sich bei der Teilnahme an Wettbewerben (Landesprojektwettbewerb, TOP-SIM-Landesbewerb), bei Zertifizierungen in den

Fremdsprachen und bei den Übungsfirmen oder auch bei positiven Rückmeldungen aus der Praxis bei der Einstellung unserer Absolventen oder nach unserer „Praxiswoche“ für SchülerInnen der 3. HAK-Klassen. (siehe dazu Berichte im Jahresbericht und auf unserer Homepage)

Diese bemerkenswerten Erfolge sollen aber kein Grund sein zu glauben, dass alles in Ordnung ist. Überall, wo Menschen am Werk sind, können sich Fehler

oder Unzulänglichkeiten einschleichen. So soll unsere spezielle Qualitätsoffensive das Streben der Schulleitung und der Lehrer, aber auch der Schulgemeinschaft zeigen, weiter an möglichen Verbesserungen zu arbeiten. Das sollte auch mein Leitsatz bei der Übernahme der Leitung vor fünf Jahren signalisieren: „Jede Veränderung eröffnet neue Chancen“!

Direktor HR Mag. Manfred Hermann

*Die Direktion und der Lehrkörper der Bundeshandelsakademie
und Bundeshandelsschule Judenburg danken den inserierenden Firmen,
die mit ihrer Einschaltung die Herausgabe
dieses Jahresberichtes unterstützt haben!*

Herzliche Gratulation, Herr Hofrat!

Im Herbst 2004 wurde unserem Herrn Direktor Hermann der Amtstitel Hofrat verliehen.

So manch kritisch denkender Schüler fragte mich damals im Unterricht leicht verschämt, ob ein Titel dieser Art noch zeitgemäß sei. Ob ein Titel Hofrat dem Image einer modernen Schule, die ständig bemüht ist am Puls der Zeit zu sein, eher nützt, weil er eine Möglichkeit bietet, Public Relations zu betreiben, oder vielleicht sogar schadet, weil er den Anspruch auf Modernität untergräbt.

Ich persönlich habe mich gefragt, ob sich ein nüchtern denkender Kommerzialist zu Hause im Stillen wirklich uneingeschränkt über diese ehrenvolle Verleihung freuen kann, wenn er weiß, dass ein Landesschulinspektor diesen begehrten Titel bereits nach 2 Jahren verliehen bekommt, ein Direktor dafür aber mindestens 8 Jahre im Amt sein muss.

Wenn Leistung, höchste Einsatzbereitschaft und allzeitiges Bemühen missbräuchlich mit einer gewissen Amtsdauer verknüpft werden, läuft ein Ehrentitel Gefahr nach der ersten Euphorie zur leeren Worthülse zu mutieren. Damit das nicht passiert braucht ein Titel Inhalt, Wert, Wertschätzung, vielleicht eine Art Mehrwertsteuer im übertragenen Sinn.

Beim Bekanntwerden der Titelverleihung habe ich mehrere Kollegen gefragt: „Was schätzt du an deinem Direktor am meisten?“ und um spontane Antwort gebeten. Unser „BOSS“ wird von uns für seine Ehrlichkeit, für seinen persönlichen Einsatz, für seine Gesprächsbereitschaft und eine gewisse Offenheit für neue Ideen geschätzt. Von vielen wird anerkannt, dass er sich um Objektivität bemüht, dass er sich bei Fehlern entschul-

digen kann und dass er pädagogische Entscheidungen vor allem nach menschlichen Gesichtspunkten trifft. Als Personalvertreterin möchte ich noch hinzufügen, dass er die Fähigkeit besitzt, die vielfältigen Ressourcen seines weiblichen und männlichen Kollegenteams zu erkennen, und dass er diese Ressourcen auch beharrlich zu nutzen weiß.

In einer Rede anlässlich der Titelverleihung hat Herr Direktor Hermann hervorgehoben, dass er diese Auszeichnung auch stellvertretend für das große Engagement aller Lehrerinnen und Lehrer in Empfang genommen hat. Somit hat er diesem persönlichen Titel auch einen wichtigen ganzheitlichen Aspekt verliehen.

Betrachtet man nun den Titel Hofrat einerseits unter schulischen Gesichtspunkten, andererseits unter diesen vielen persönlichen Qualitäten, so stellt sich nicht mehr die Frage nach der Modernität eines Amtstitels. Dieser Titel kann uns Lehrer, aber auch alle Schüler und Eltern stolz machen und unseren Direktor mit Zufriedenheit und Freude erfüllen.



Mag. Maria Schrempf

Den Kollegen Franz Kollmann und Siegfried Ledolter wurde der Berufstitel "Oberstudienrat" zuerkannt.



Herr Mag. Franz KOLLMANN, Prof., ist seit 11. September 1978 an unserer Schule tätig. Neben seiner anerkannten pädagogischen Arbeit zuerst in Religion und später auch in Deutsch (durch Zusatzstudium), seinem Einsatz als Klassenvorstand und Fachkoordinator für Deutsch ist er auch seit 1978 als

Personalvertreter (in der Funktion des Vorsitzenden des Dienststellenausschusses und seit 1992 auch in der Landessektionsleitung tätig.

Als Gemeinderat (von 1985 bis 1990), 2. Vizebürgermeister (von 1990 bis 1995), Stadtrat (von 1995 bis 2000) und Stadtparteiobmann der ÖVP Judenburg hat Herr Mag. Franz KOLLMANN wesentlich die Kommunalpolitik mitgestaltet und damit unsere Schule auch nach außen hin repräsentiert!

Herr Mag. Dr. Siegfried LEDOLTER, Prof., ist seit 11. September 1978 an unserer Schule tätig. Vom Beginn seiner Lehrtätigkeit an hat er sich in den kaufmännischen Fächern besonders um das Marketing bemüht, nicht nur für den Unterricht sondern auch in Hinblick auf die Corporate Identity der Schule.

In den Jahren von 1992 bis 1998 hat er die Geschäftsführung für den "2-semesterigen Speziallehrgang für Management & Organisation" inne, hat den Lehrplan entwickelt und den Kontakt zum Schulungszentrum Fohnsdorf (2. Träger des Lehrganges neben der BHAK und BHAS Judenburg) gehalten.



Mag. Dr. Siegfried LEDOLTER ist seit Beginn des Projektarbeiten-Landeswettbewerbs dessen Initiator, Mentor und Organisator.

Er ist seit Jahren in der Lehrerfortbildung im Bereich "Projektmanagement" und auch als Lehrbeauftragter an zwei Studiengängen der Fachhochschule Joanneum tätig.

Privat führt er ein Unternehmen im Bereich Unternehmensberatung und stellt seine Verbindungen zur Wirtschaft immer wieder der Schule zur Verfügung. Er hat sich im Schuljahr 2004/05 ein Freijahr genommen und war als Geschäftsführer der Eishockey-WM in Wien und Innsbruck maßgeblich an der klaglosen Organisation beteiligt.

Direktion, Lehrkörper und Schüler gratulieren sehr herzlich!

GWS-Exkursion

Am Freitag, 27. Mai 2005, fuhren die 4. Jahrgänge mit den Professoren Juliana Kröll, Johann Reinthaler, Günther Schöttl und Franz Bachmann zurück in die Vergangenheit der keltisch-römisch-österreichischen Geschichte.

Im kärntnerischen Zollfeld, ca. 10 km nördlich von Klagenfurt, wurde zunächst die romanische **Karnburg** (9. Jhd.) bzw. die noch erhaltene Pfalzkapelle mit ihren gotischen Türmen besucht. Hier wurde der Kärntner Herzog vom deutschen König oder seinem Stellvertreter, dem Pfalzgrafen, mit seinem Land (Lehen) belehnt und anschließend auf dem **Herzogstuhl** in sein Amt eingesetzt.

Dieser steinerne Doppelsessel bot auf der einen Seite für den neuen Kärntner Herzog und auf der anderen Seite für den König bzw. den Pfalzgrafen Platz.

Hier versprach der neue Herzog auf deutsch und slowenisch, die Rechte der Kärntner Adligen und freien Bauern zu bewahren. Diese Zeremonie wurde vom 9. bis ins 17. Jhd. durchgeführt.

Die schöne gotische Kirche von **Maria Saal** aus dem 15. Jhd. zeigte mit ihren drei Schiffen und einem herrlichen Kreuzrippengewölbe die Charakteristika der Gotik. Die barocke Innenausstattung ergänzte die Vielfalt dieser bedeutenden Wehrkirche.

Last but not least we visited the old celtic-roman settlement on the elevation of **Magdalensberg**.

Abundance in water and fertility as well as a site well suited for defence contributed to an early and even dense settlement. The inhabitants of this town - most probably called **Virunum** - manufactured steel and brass out of the metals of their country.

Finally the celtic Noric country (kingdom Noricum) was peacefully occupied by the Romans and transferred in the Roman province Noricum (45 A.D.).

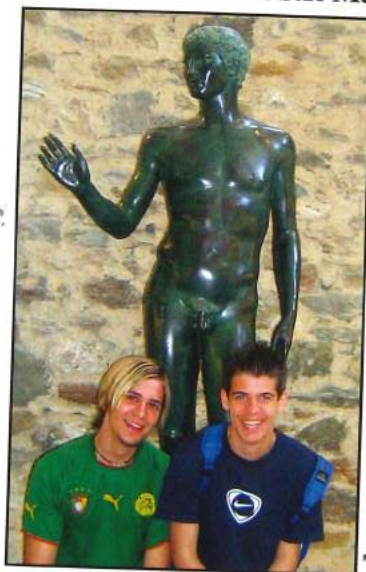
At last the mountain settlement was left - most probably because of climatic conditions - and a new capital for the new province was built in the warmer valley with the same name as the old settlement: Virunum.

The excavations on Magdalensberg showed a lot of objects such as weapons, pottery, glass-bottles etc.

The houses of the tradesmen combined rooms for work and living. A big villa showed the luxury for the rich ones: floor heating, swimming-pools and sauna.

A house of representation, where the leader of the Noric tribes assembled, a seat of administration and a temple - at least it's fundamentum - impressed the visitors.

OStR Mag. Dr. Franz Bachmann



Die Jünglinge vom Magdalensberg (römische Statuengruppe aus dem 1. Jhd. v. Chr. mit steirisch-kroatischer Ergänzung.

T.O.P. - News: Team works on teamwork

Just like last year we spent three days in Neumarkt. Mostly our teachers made us work, but when we were at large we terrorized the neighborhood.

Our work schedule: We worked with Mrs. Cresnar and Mr. Janko at our main subjects: increasing our teamwork, personality development and solving our self discipline problem and finally we got practicable results.

We had an amusing 4 hours-morning-walk with two rangers, at the end of which we reached a little spring. In passing we learned some things about the nature surrounding us.

On day three we left our castle because the 1bk moved in. We visited the "Naturlesepark" which is an interesting and relaxed place full of poetry.

In our free time we explored Neumarkt's night life and some of us came home a little bit exhausted.

But "the" meeting place was the balcony where the time passed fast because we talked and laughed about everything under the sun till we were put into bed (so the teachers thought). During the night we did lots of things except sleeping.

Finally our excursion was over too quickly and we left our Forchtenstein with broken hearts.

We hope that we didn't strain our teacher's nerves too much so that we can go on another excursion as soon as possible.

Andrea Berger, 2BK



Working in a team



Experiencing nature together

HAK-Projektpräsentationen in der Burg in Spielberg

Am Mittwoch, dem 6. April 2005, konnten Maturanten der BHAK Judenburg einmal mehr unter Beweis stellen, dass sie in der Lage sind, Aufträge aus der Wirtschaft durch Einbringung eigener Lösungsvorschläge auf hohem Niveau durchzuführen und ihre fertigen Arbeiten auch professionell zu präsentieren.

Vier von den Fachprofessoren der Schule ausgewählte Projekte wurden in der Burg in Spielberg einem begeisterten Publikum vorgestellt. Die fachkundige Jury – Mag. Michael Gassner und Mag. Peter Scheriau, Regionalstellenleiter der Wika Regionalstelle Murtal, Mag. Manfred Wehr, Direktor der Stadtwerke AG Judenburg und Herr Direktor Georg Moitzi von der

Raiba Judenburg – hatte nach eingehender Begutachtung der Projektdokumentationen und Präsentationen die schwierige Aufgabe, eine der vier Arbeiten für den Landesprojektwettbewerb zu nominieren.

Als Sieger konnte sich die Projektgruppe „**Going East – Big Business & Co im Land der aufgehenden Sonne**“ mit Karin Kuchler, Bettina Liebming, Anna-Maria Liebming, Nadine Lebitsch und Projektbetreuerin Mag. Anita Pickl-Herk freuen.

Die Projektgruppe erstellte im Auftrag der ATB-Spielberg einen Leitfaden zum Thema Niederlassungsgründungen in China, aus wirtschaftlicher und soziokultureller Sicht.



v.l.n.r.: Mag. Peter Scheriau, Mag. Anita Pickl-Herk, Nadine Lebitsch, Bettina Liebming, Anna-Maria Liebming, Karin Kuchler, Mag. Manfred Wehr, Direktor Georg Moitzi (Raiba Judenburg)

Alle weiteren Projekte belegten einen verdienten 2. Platz.

redesign: douzelage.org

Neugestaltung der Website der Douzelage Organisation unter Einbindung eines Content Management Systems

Projektteam: Michael Langgner, Max Schöttl, Martin Six

Projektbetreuer: Ing. Ehrenfried Stuhlpfarrer, Mag. Sabine Stuhlpfarrer

Auftraggeber: The Douzelage Organisation



v.l.n.r.: Ing. Ehrenfried Stuhlpfarrer, Max Schöttl, Martin Six, Michael Langgner, Mag. Sabine Stuhlpfarrer

7 Berge - 4 Zwerge

Werbefilm über die 7 Schiberge der Region Oberes Murtal

Projektteam: Marleen Leitner, Petra Göttfried, Martina Stegmüller, Denise Skoff

Projektbetreuer: Mag. Peter Rafalt

Auftraggeber: Urlaubsregion Murtal



v.l.n.r.: Marleen Leitner, Martina Stegmüller, Mag. Peter Rafalt, Petra Göttfried, Denise Skoff

BW Idee - Innovation des BW-Unterrichts

Projektteam: Herbert Hansmann, Stefan Rössler, Stefan Tripold, Michael Kargl

Projektbetreuer: Ing. Ehrenfried Stuhlpfarrer, Mag. Birgit Strasser

Auftraggeber: BHAK Judenburg



v.l.n.r.: Herbert Hansmann, Stefan Rössler, Stefan Tripold, Michael Kargl, Mag. Birgit Strasser



Unser Absolventenverein - – Deine Chance?

Ganz sicher JA, aber auch eine Chance für uns alle an dieser Schule.

So organisieren wir für Dich

- das traditionelle AV-Clubbing (für Absolventen und Professoren)
- die AV-Bar am Maturaball (Oase voller Erinnerungen)
- Sportveranstaltungen (Ewig Junge „Spieler“)
- Vorträge zu aktuellen Themengebieten
- den Krampustreff (5.12. am Judenburger Hauptplatz)

Wir bieten Dir

- ☉ ein Netzwerk bei der Job-Vermittlung (Datenbank mit Angeboten)
- ☉ aktuelle Schulinformationen übers Internet (www.hakju.at/av)
- ☉ eine Plattform beim Veranstellen von Klassentreffen (Adress-Datei, E-Infrastruktur)

Mit Deinem Jahresbeitrag von € 7,50 unterstützt Du

- ➔ begabte, förderungswürdige Schüler (Stipendium)
- ➔ Schüler-Veranstaltungen („Subventionen“)
- ➔ Umsetzungen von Projekten (bzw. Projekt-Arbeiten)
- ➔ Finanzierung von techn. Equipment (zB PC im Schüler-Arbeitsbereich)

Noch Argumente gefällig?

Hoffentlich bald:

„Herzlich willkommen im Club!“

Die Schülervertretung

Endlich Licht am Ende des Tunnels, das Schuljahr 2004/2005 biegt in die Zielgerade ein. Nachdem der Herbst für die meisten Schüler scheinbar nicht zu Ende gehen wollte, wurde das Frühjahr für einige doch durch diverse Sprachaufenthalte, Wintersportwochen oder Exkursionen verüßt.

Für mich ist es an der Zeit, ein kurzes Resumé aus der Sicht der Schülervertretung des heurigen Jahres zu ziehen. Gabi Kern, Clemens Stocker und ich standen vor der schweren Aufgabe, als völlig neues und unerfahrenes Team für die Schülerinnen und Schüler der HAK Judenburg da zu sein. Wie nicht anders zu erwarten, stießen wir oft an unsere Grenzen und mussten uns eingestehen, dass sich viele Dinge leichter anhören, als sie sich umsetzen lassen. Wir können auf jeden Fall behaupten, dass vor allem Clemens und ich in puncto Organisation einige Lehren gezogen haben. Wir möchten uns auch herzlich für die gute Zusammenarbeit mit den Lehrern bedanken, die uns in einigen Fällen tatkräftig zur Seite standen. Um nur ein Beispiel zu nennen, der Einsatz von Frau Prof. Cernko am Faschingsdienstag war unheimlich hoch. Danke nochmals!

Auf Landesebene wurde über die bereits bekannten Themen, wie zB Stundenkürzungen, Raucherregelungen oder Schulausstattungen diskutiert. Ich denke, dass es notwendig ist, dass es Schüler gibt, denen es nicht egal ist, was an ihrer Schule passiert. Keine Sorge, von dieser Sorte Schüler gibt es noch genügend und ich bin sehr froh, einige von ihnen kennengelernt zu haben.



Am Ende möchte ich mich natürlich auch noch für die gute Zusammenarbeit mit unserem Herrn Direktor bedanken, der stets ein offenes Ohr für uns hatte und uns auch in schwierigen Situationen half und unterstützte. Nicht zu vergessen ist unser Schulwartteam rund um Herrn Enko und Herrn Holzer, auch ihnen gilt unser Dank.

Den Absolventen unserer Schule wünsche ich erst einmal viel Spaß beim Feiern und einen guten Start in ihr Berufs- oder Studentenleben. Allen Schülern wünsche ich erholsame Ferien, auch denjenigen, die für die Herbstprüfung lernen (lasst den Kopf nicht hängen), damit wir mit vollem Elan in ein erfolgreiches Schuljahr 2005/2006 starten können.

**Uwe Blümel, 4DK
Schulsprecher**

Schulchronik 2004/2005

- September:** 13. Beginn des Schuljahres 2004/2005
Einschreibung d. Schüler 1. Kl./Jg.
13. u. 14. Wiederholungsprüfungen
16:00 Uhr Klassenkonferenzen
15. Unterrichtsbeginn
Eröffnungskonferenz
21. RDP-AP 1. Nebentermin schriftlich
27.-29.9. Projektstage (T.O.P.) 2BK
28.9. Kommissionssitzung RDP-AP 1.NT
29.9.-1.10. Projektstage (T.O.P.) 1BK
- Oktober:** 1.10. Schulsporttag
6.-7. Einkehrtage 5AK
8. Vortrag "Essstörungen" (18:30 Uhr)
14. Wahl der Schülervertretung
15.10. Bildungs- und Berufsinformations-
messe Klagenfurt 5ABCK
19. RDP-AP - 1. Nebentermin
25. schulautonom frei
28. Elternabend der 1.Jg/Klassen
- November:** 17. Pädag. Konferenz (ab 15:30 Uhr)
15.-19.11. Praxiswoche 3BK
- Dezember:** 1. u. 2. Personalvertretungswahl
6. 1. Elternsprechtage (ab 15:00 Uhr)
23. schulautonom frei
24.12.-6.1. Weihnachtsferien
- Jänner:** 7. schulautonom frei
8. HAK-Maturaball im Zentrum
10.-15.1. Wintersportwoche 2ABCK
13.1. OBI-Inventur 4ACK
17.1. Red Bull Demo ab 5. Std.
20. Tag der Offenen Tür
- Februar:** 16. Schulfilm
Semesterkonferenz ab 12:00 Uhr
21.-27. Semesterferien
- März:** 5.(9.)-18. 4ABCDK Sprachaufenthalt England,
Frankreich, Spanien
14.-17.3. Wien-Projekt 2S
19.-29. Osterferien
- April:** 2. SCHILF-Tag
4. Landeswettbewerb "Jugend übersetzt"
Projektpräsentation 3S
6. Projektpräsentation in der Burg
8. schulautonom frei
15. 2. Elternsprechtage (ab 15:00 Uhr)
17.4.-20.4. Wientage 3AK¹
28. Landesprojektwettbewerb in Vorau
- Mai:** 6. schulautonom frei
12. Klassenkonferenzen der 5. Jg., 3S
13. Österreich-Feier
14.-17. Pfiingstferien
18.-21.5. Sporttage 3CDK
19.5. Erzählfestival in engl. Sprache
20. Letzter Schultag 5. Jg./3S
(Gottesdienst, Zeugnis)
23.-27. Schriftliche Klausurprüfungen (RDP)
Abschlussprüfungen (AP)
30. RDP - Jahresprüfungen
- Juni:** 8.-9.6. 2S Wien - Schüler schreiben Geschichte
9. Kommissionssitzung (5. Jg u. 3S)
21.-28.. Mündliche Klausurprüfungen - RDP
24.-27. Mündliche Klausurprüfungen - AP
28. Verabschiedung der Absolventen
30. Klassenkonferenzen (ab 13:30 Uhr)
- Juli:** 1. Schlusskonferenz (ab 9:30 Uhr)
Schulfilm
4.-6. Projekte
6. Schüleraufnahme 2005/06
7. Dienstbesprechung
8. Schluß des Unterrichtsjahres

Neues vom Absolventenverein der BHAK/BHAS Judenburg

Nach 10-jähriger Tätigkeit des Teams rund um Andrea Burböck hat sich der Absolventenverein der HAK Judenburg personell verändert. Neuer Obmann ist Johann Kurz, Stellvertreter Wilhelm Pichler, beide Absolventen der HAK Judenburg.

Zu meiner Person: Ich bin seit 1992 in der Sparkasse der Stadt Knittelfeld AG tätig und seit 1996 Geschäftsstellenleiter der Filiale Judenburg. Die Sparkasse Judenburg rundet das Angebot des größten regionalen Geldinstitutes ab, außerdem sind wir Partner der HAK Judenburg und "besitzen" auch einen "Sparkassensaal".

Ich bin noch nicht lange Obmann des Absolventenvereines und möchte an dieser Stelle kurz schreiben, wie es dazu gekommen ist. Prof. Erwin Janko, ein mittlerweile sehr lieber Freund, ist vor einiger Zeit mit der Bitte an mich herangetreten, den Obmann zu übernehmen. Zuerst dachte ich, wozu das Ganze, dennoch wollte ich gemeinsam mit Herrn Pichler Willi, den ich schon aus meiner Schulzeit kenne, an diese neue Aufgabe herantreten. Gerade in unserer Zeit bedeutet Veränderung etwas Gutes und Veränderungen im Absolventenverein sollten etwas Gutes bedeuten.

Wir organisieren heuer wieder unter tatkräftiger Unterstützung der beteiligten Professoren ein AV-Clubbing, welches auch diesmal wie schon in den letzten Jahren gut angekommen ist. Der Maturaball mit seiner "AV-Bar" ist seit Jahren ein absolutes "Highlight", der auch heuer wieder in Judenburg stattfinden wird!



Weiters versuchen wir eine Veränderung bei der Bezahlung der Mitgliedsbeiträge zu erreichen. Diese Beiträge sind die finanzielle Grundlage für eine Vielzahl an Unterstützungen, die der AV für die Schule erbringt.

Eine weitere Neuigkeit ist ein so genannter "Kontakt-pool". Ich bemerke in Gesprächen immer wieder, wie wichtig es ist, Erfahrungen auszutauschen, die man seinerseits für neue Kontakte wieder nutzen kann, sowohl im privaten als auch im unternehmerischen Bereich. Ich glaube, die HAK Judenburg hat für viele Branchen die berufliche Basis geschaffen, hier gibt es sicher eine Vielzahl an Persönlichkeiten, die untereinander gute Kontakte pflegen können. In diesem Sinne bedanke ich mich recht herzlich beim scheidenden Vorstand für seine sehr gute Arbeit und wünsche mir für die Zukunft ein Miteinander aller mitwirkenden Personen.

Ich wünsche euch allen schöne und erholsame Ferien!

Johann Kurz

Bericht des Elternvereines über das Schuljahr 2004/05

Der Elternverein der HAK/HAS Judenburg hat es sich auch in diesem Schuljahr zur Aufgabe gemacht, viele Projekte und Veranstaltungen zu unterstützen, die die Schule repräsentieren oder möglichst vielen Schülern zu Gute kommen.

Insgesamt wurden im abgelaufenen Schuljahr Auszahlungen mit einer Gesamtsumme von knapp € 5.000,00 getätigt. Einige bedeutende Unterstützungen seien hier erwähnt:

Sprachaufenthalt Frankreich (4DK, 4AK) . € 860,00
 Sprachaufenthalt London (4CK) € 650,00
 Sprachaufenthalt Barcelona (4BK) € 600,00
 Schüler Direktzuschuss Sprachaufenthalte . € 600,00
 Spanisch-Zertifikatprüfung (4BK) € 600,00
 Wintersportwoche 2. Klassen € 160,00
 Versicherung EDV-Geräte € 162,00

Diese Unterstützungen waren nur möglich, weil 70 % aller Eltern durch ihre Beitragszahlung den Elternverein unterstützt haben. An dieser Stelle möchte der Elternverein allen Mitgliedern danken.

Neben der finanziellen Unterstützung war der Elternverein bei vielen Veranstaltungen aktiv:

- Auf Einladung des Elternvereins wurde ein Vortrag über Essstörungen an der Schule gehalten. Vortragende: Dr. Elisabeth Karting-Pflegpeter
- Teilnahme an SGA-Sitzungen
- Teilnahme an Konferenzen und Elternabenden
- Abhaltung von Elternstammtischen
- Vortragen von Grußworten bei Absolventenfeiern



Dr. Irene Staudacher

Bilder und nähere Angaben zu diesen Aktivitäten sind auf der Homepage der *hakju/Personen/Eltern* zu sehen.

Der Vorstand des Elternvereines möchte der Schule, allen Lehrern und besonders Hofrat Dir. Mag. Manfred Hermann für die überaus gute Zusammenarbeit danken.

- | | |
|--------------------------------------|--|
| Obfrau: | Dr. Irene Staudacher |
| Obmann-Stellvertreter: | DI Gerald Weghofer |
| Kassier: | Ing. Helmuth Kampf |
| Kassier-Stellvertreter: | Sonja Scherngell |
| Schriftführer: | Friedrich Ergert |
| Schriftführer-Stellvertreter: | Angelika Hartleb |
| Rechnungsprüfer: | Horst Kienberger
Mag. Gerhard Grabmaier |
| Beiräte: | Barbara Ernstreiter
Waltraud Hiebler |

Es ist das Anliegen des Elternvereines, auch in Zukunft eine erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle der Schüler zu gestalten.

Die Obfrau
Dr. Irene Staudacher

Der Schriftführer
Friedrich Ergert

HAK Judenburg gewinnt TOPSIM-Landeswettbewerb 2005

TOPSIM General Management ist eine umfassende Unternehmenssimulation, die hauptsächlich im betriebswirtschaftlichen Entscheidungstraining von Managern eingesetzt wird. Auch wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen verwenden diese Software im Rahmen ihrer Ausbildungsprogramme. Die HAK Judenburg schult ihre MaturantInnen seit Jahren mit TOPSIM General Management.

Der heurige TOPSIM-Landeswettbewerb fand am 17. März 2005 in der BHAK Grazbachgasse statt. Teams mit HAK-SchülerInnen aus der Steiermark und aus Wien versuchten, als Manager von Industrieunter-

nehmungen über sechs Planungsperioden hinweg bestmögliche betriebswirtschaftliche Ergebnisse zu erzielen, die sie in weiterer Folge zu präsentieren hatten.

Die Beurteilung der Leistungen erfolgte durch eine fachkundige Jury.

Das Judenburger Team mit zwei Schülerinnen der 5BK und zwei Schülern der 5CK erzielte mit seinen betriebswirtschaftlichen Entscheidungen und mit der Präsentation der hervorragenden Unternehmensergebnisse den ersten Platz und wurde damit TOPSIM-Landessieger 2005.

Mag. Peter Rafalt



Die TeilnehmerInnen der BHAK Judenburg als glückliche Gewinner des 1. Platzes.

V.l.n.r.: Michael Langgner, Martin Six, Petra Göttfried und Anika Unterweger.

Mit ihnen freute sich die Jury (v.l.n.r.): Frau LSI Mag. Dr. Nadja Hoffer-Munter, Herr Michael Fasching von der Maschinenfabrik Liezen und Herr Prof. Mag. Michael Petz von der Grazer BHAK-Grazbachgasse.

Sichtlich zufrieden war auch der Coach der Judenburger, Prof. Mag. Peter Rafalt.

Kaenguru-Wettbewerb - 17. März 2005

Die PISA- Studie ist in aller Munde und füllt noch immer so manchen Zeitungsbericht mit eher negativem Tenor. Daneben gibt es, von den Medien unentdeckt, einen Mathematik-Wettbewerb der besonderen Art. Besonders, weil er am selben Tag weltweit durchgeführt wird und weil daran 3 Millionen Schüler zwischen 8 und 18 Jahren teilnehmen. In Österreich haben heuer mehr als 101.000 Schüler mitgemacht. Besonders ist er auch, weil er zu logischen Denkleistungen motiviert und bewusst macht, wie wichtig mathematische Fähigkeiten sind.

An unserer Schule haben heuer alle zweiten Klassen in der Kategorie Junior (9. und 10. Schulstufe) am Wettbewerb teilgenommen. Da österreichweit nur Landesieger prämiert werden, wird den teilnehmenden Schu-

len geraten, sich für die beste Leistung selbst eine Belohnung auszudenken. Auch als künftigen Anreiz gedacht, haben wir nicht nur einen Schulsieger ermittelt, sondern auch jeden Klassensieger mit Gutscheinen und kleinen Preisen belohnt.

Schulsieger und Klassensieger der 2CK ist **David Edlinger**, Klassensieger der 2AK ist **Christoph Grünanger**, Klassensieger der 2BK ist **Michael Stattmann**.

Ich freue mich über die Reaktion vieler Schüler, die gesagt haben: „Nächstes Jahr wollen wir uns steigern!“

Ein herzliches Dankeschön sage ich dem Elternverein, der die Preise gesponsert hat.

Mag. Maria Schrempf



v.l.n.r. Dir. HR Mag. Manfred Hermann, Christoph Grünanger, Dr. Irene Staudacher, Michael Stattmann, Mag. Gertrude Ertl-Matschnek, David Edlinger, Mag. Maria Schrempf

Ein Jahr als FS-Assistentin

Ich habe beinahe acht Monate in Österreich verbracht und dieser Aufenthalt war großartig. Man kann schwer über seine Erfahrungen im Ausland erzählen, man muss sie erleben. Worte reichen nicht aus, zu beschreiben, wie wunderschön diese Erfahrung für mich war. Das war sehr bereichernd, weil ich gleichzeitig binnen acht Monaten eine äußere und eine innere Reise unternommen habe. Ich möchte allen SchülerInnen raten, ins Ausland (selbstverständlich nicht nur nach Frankreich) zu fahren, um ihr eigenes Abenteuer zu erleben. Ich danke den LehrerInnen und den SchülerInnen der HAK Judenburg dafür.

Quand j'entendrai parler de l'Autriche à la télé, dans les journaux ou dans la rue, j'associerai toujours ce pays à ma fabuleuse aventure. En effet, j'ai pu réaliser mon premier souhait qui était de séjourner à l'étranger. Cela a été une année de découverte. J'ai appris à vivre indépendamment, j'ai eu l'occasion de beaucoup voyager, j'ai aussi appris à travailler avec des lycéens. La liste est longue mais tous ces événements qui ont eu lieu seulement en huit mois m'encouragent vraiment à renouveler cette expérience dans un autre pays étranger, à me lancer un autre défi car celui de l'Autriche a été relevé.

Liliane Herbert



v.l.n.r.: Dir. HR Mag. Manfred Hermann, Mag. Verena Weber-Mzell, Mag. Ulrike Udiër, Liliane Herbert, Mag. Erika Vellusig, Mag. Dr. Ekkart Glinitzer

La France

En Irlande ou en France? Où passer notre séjour linguistique ? C'était la première, mais aussi la plus difficile question. Nous en avons beaucoup discuté, mais finalement nous avons dit : « Bonjour, la France ! »

Nous étions un peu nerveux quand nos professeurs nous ont dit que nous irions en bus. Personne n'a fait un voyage comme ça avant, mais nous étions optimistes.

Nous sommes partis de Judenburg le soir du 5 mars. Le voyage était un peu fatigant parce que dormir dans un bus n'est naturellement pas aussi confortable que dormir dans son lit, mais moi, j'ai pensé que cela aurait été pire.

Arrivés à Cannes, nos parents d'accueil nous attendaient déjà. Ils nous ont amenés à leurs appartements, où nous nous sommes installés. L'après-midi, nous avons fait une promenade à travers Cannes.

La première semaine, nous allions à l'école le matin. Notre professeur, Ange Marie, était très gentille. Elle nous a beaucoup raconté sur l'histoire de Cannes et de celle de toutes les autres villes autour. C'était un peu



ennuyeux pour nous, mais après quelques jours nous avons parlé de faire des achats et des publicités. C'était plus intéressant pour toute la classe.

Nous avons fait beaucoup d'excursions. Une fois, par exemple, nous avons visité un domaine viticole et une autre fois, nous avons été à Grasse, à une parfumerie. C'était très intéressant et beaucoup d'entre nous ont acheté du parfum et du vin.

Quand nous avons visité Monte Carlo, j'ai remarqué que les rues étaient très propres. C'était parce qu'il y est interdit de polluer les rues et parce qu'il y a beaucoup de cameras pour contrôler ça.

Ce que j'ai aimé le plus pendant la première semaine, c'était le Grand Canyon du Verdon. Pour moi, c'était le plus impressionnant parce qu'il y avait des montagnes et un grand réservoir. Nous avons mis beaucoup de temps pour y aller, mais cela valait la peine.

Mardi, la deuxième semaine nous sommes partis pour Paris. Tout d'abord, nous avons visité la Tour Eiffel. Au sommet, nous avons eu une très belle vue sur la ville. Après, nous avons visité Notre Dame et puis, nous nous sommes assis devant le Louvre.

Quand nous avons visité le Sacré Cœur, un peintre a dessiné Jasmine et Birgit. Le dessin avait l'air très drôle, parce que le peintre les a dessinées avec des têtes très grandes et des corps petits.

Mais ce que j'ai aimé le plus à Paris, c'était d'aller en métro. Je pourrais l'utiliser toute la journée. C'est si rapide et si facile à utiliser.

Comme conclusion, j'aimerais dire merci à Madame Udier et à Madame Velussig. Sans elles, ce voyage n'aurait pas été possible.

Anja Guschelbauer

EPM students go international

For two weeks Entrepreneurship and Management (EPM) students of 4AK and 4BK could experience “international business“ in the real sense of the word.

Prof. A.R. Rajagopalan, from India, was teaching topics like “Culture in IB”; “Leadership”, “Innovation and Creativity”, etc. He has been teaching Marketing and Management oriented courses at university level both in India and Africa for the last 16 years.

The course was a real challenge and great experience for our students. We do hope that Prof. Rajagopalan will be able to work with students of EPM courses as well as teachers more often in the near future.

Mag. Marianne Kuchler



Prof. A.R. Rajagopalan with the (EPM) students of 4AK and 4BK

LANGUAGE TRIP TO LONDON

From 9th to 18th March 2005 our class, the 4ck went on its language and cultural trip to England. We left Judenburg by bus early in the morning to go to Klagenfurt Airport and we nearly made it to leave Austria without a hitch. If there hadn't been this one disobedient wallet, that hadn't followed its owner – one of our class mates – out of the bus. So until we realized that something was missing, the wallet had already been on its way back to Judenburg. Fortunately we got hold of the bus driver and he was able to return to the airport once more before our plane left. Finally, when everybody had got his luggage nothing could keep us anymore. We took off to the great, magnificent and very cosmopolitan city of London.

The flight was quite comfortable, although some of us who had never travelled by plane before felt like death warmed over.



Andreas Tafeit und Christoph Neuhold, 4CK



*die 4CK am Trafalgar Square vor
"Martin in the fields"*

After about two hours we got back on earth – at Stansted Airport, London. We were welcomed by Great Britain's typical face: The cloudy, rainy, windy and cold weather.

Just landed, the next incident at the airport happened. Not knowing that it was forbidden to take pictures in the security area of the building, Birgit K. had already got in contact with the first native English-speakers – the security staff – by taking the first photo of her lovely classmates on the island. Fortunately our committed teacher could convince the security men that Birgit was not a terrorist and consequently prevented them from arresting her. Anyway, the picture turned out really nice though.

After all that we hoped to be more lucky with the rest of the island than with the airports. And in fact non of us was in danger of getting arrested for the whole following week!

Our host families generally were very nice. We got to talk to them a lot and this was a good chance to practise our English. We can say that everybody was very lucky with his/her family and that we all made our different experiences with the "English culture".

After some initial problems with the public transport system (sometimes it took about two hours until everybody had found the way to our meeting points) no part of London was safe from us any more.

Our day programme usually consisted of school in the mornings and sightseeing in the afternoons. We nearly got to see all the sights of London because we were rushing from one point to the next, step by step – trying to catch up with our sportive teachers. We also made two day trips by coach, one to Cambridge and



Mag. Regina Perz und Mag. Bernd Worsch



Tower-Bridge

one to Brighton at the seaside. Additionally we went to the theatre and enjoyed the musical "The Phantom of the Opera". Although sometimes our schedule was rather busy, we are quite happy now to have seen all the most important sights of London.

Nevertheless at night we still had enough power to search for the best pubs to have a glass of Guinness and – of course – to practise English by talking to bar keepers.

Finally, after 10 very funny and exciting days we went back home to Austria without having lost anything or anyone. We all had a lot of fun, made new experiences and also got to see and learn a lot.

Thanks to our parents and teachers (Mag. Regina Perz, Mag. Bernd Worsch) for giving us the possibility to have such a great time in London.

"GOD SAVE THE QUEEN"

Jugend übersetzt

Die Teilnahme an der Sprachenolympiade hat mittlerweile Tradition und stellt für die steirischen SchülerInnen der AHS und BHS eine gern wahrgenommene Gelegenheit dar, ihre eindrucksvollen Sprachkenntnisse in einem landesweiten Bewerb zu messen. Über 400 Schüler und Schülerinnen erbrachten eindrucksvolle Leistungen in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Griechisch und Latein.

Besonders erfreulich bleiben dabei die hohe Motivation und der große Arbeitseinsatz der Schülerinnen und Schüler, die weit über den Unterricht hinausgehen. Die Vorbereitungskurse zur Sprachvertiefung finden meist erst am Nachmittag statt. Nicht selten aber auch bereiten sich die Schülerinnen und Schüler selbstständig auf den Bewerb vor und übernehmen Verantwortung für das eigene Lernen und ihre Sprachkenntnisse - und dies unabhängig von der Note für das Fach. Also eine richtige Vorbereitung für ein lebenslanges Lernen in der Wissensgesellschaft.

Die Sprachenolympiade "Jugend übersetzt" teilt sich in den lebenden Sprachen in zwei Bewerbe. In den beiden Vormittagsrunden qualifiziert man sich für den Nachmittagsbewerb. Am Vormittag müssen die Teilnehmer zwei Aufgaben lösen. Zuerst muss ein Text aus der Fremdsprache ins Deutsche übersetzt werden oder das Leseverständnis an einem Originaltext bewiesen werden. Danach folgt eine Hörverständnisübung mit Mehrfach-Antwortmöglichkeiten. In der Finalrunde am Nachmittag muss nach zehn Minuten Vorbereitungszeit mit bzw. gegen einen anderen Kandidaten/eine andere Kandidatin vor drei Jurymitgliedern ein themenzentriertes und durch Muttersprachler moderiertes Gespräch geführt werden.

Für die Sieger und Siegerinnen in den einzelnen Kategorien gibt es Medaillen, Urkunden und wertvolle Sachpreise. Die jeweils Besten in jeder Sprache qualifizieren sich außerdem für die Teilnahme an den Bundesbewerben, die für die AHS in Wien und die BHS in Salzburg stattfanden.



Die Gewinner der BHAK Judenburg:

v.l.n.r.:

*Hofrat Mag. Manfred Hermann,
Mag. Gabi Six, Michael Hammer,
Thomas Öffl, Gabriele Schaffer,
Martin Six, Birgit Kampl, Mag. Eva
Grillitsch, Mag. Dr. Ekkart Glinitzer,
Mag. Melitta Stegmüller-Humitsch*

Jugend übersetzt - Die Gewinner/Innen

ENGLISCH:

Michael Hammer, 4CK Gold
 Thomas Öffl, 4CK Bronze



v.l.n.r.: Michael Hammer, Mag. Gabi Six, Thomas Öffl

FRANZÖSISCH:

Martin Six, 5CK Silber
 Birgit Kampl, 4CK Silber



v.l.n.r.: Martin Six, Mag. Eva Grillitsch, Birgit Kampl, Mag. Dr. Ekkart Glinitzer

SPANISCH:

Gabriele Schaffer, 5BK steirische Landessiegerin
 5. Platz im Bundesbewerb



Gabriele Schaffer, Mag. Melitta Stegmüller-Humitsch

CONGRATULATIONS!

FELICIDADES!

FELICITATIONS!

FUTUROPA – Jugend diskutiert über die Europäische Union

Anlässlich des Europatags lud das „Europazentrum Graz“ Schüler aus Kroatien, Ungarn, Slowenien und der Steiermark zu einer gemeinsamen Diskussion über die Europäische Union und deren Zukunft in den Steirischen Landtag ein. Unter der Leitung von Landtagspräsident Reinhold Purr waren im Rahmen dieses Jugendlandtages jegliche Fragen an Landtagsabgeordnete aller Fraktionen erlaubt. Diese Möglichkeit wollten wir uns natürlich nicht entgehen lassen und fuhren im Rahmen des PBUR-Unterrichts mit Frau Prof. Dr. Bärbl Url-Pinteritsch zu dieser Veranstaltung.



v.l.n.r.: Nina Firgo, Thomas Öffl,
Dr. Bärbl Url-Pinteritsch

Nach den einleitenden Referaten durch den Landesschulratspräsidenten Herrn Dr. Horst Lattinger zum Thema „Jugend einst und heute in Europa“ und von Herrn Reinhold Purr über die „Rolle der EU in Europa“ kamen schließlich die Schüler zu Wort und es entwickelte sich eine überaus interessante Diskussion. Kritische Fragen über aktuelle wirtschaftliche und gesellschaftliche Themen wurden gestellt. Besonders die EU-Osterweiterung wurde heftig diskutiert: „Wie kann die EU überhaupt Beitrittsverhandlungen mit einem Staat wie der Türkei aufnehmen, der es nicht einmal schafft, die Menschenrechte einzuhalten?“, fragte ein Schüler der Handelsakademie Bad Aussee. Diese Frage wurde vom Abgeordneten Heinz Grabner damit beantwortet, dass die „Verhandlungen eine Motivation für die Türkei sein sollten, sich stärker für die Einhaltung der Menschenrechte einzusetzen“.

Ein Thema für die Schüler waren auch die, durch einen Kriegsverbrecher gestörten, Beitrittsverhandlungen mit Kroatien: „Ich verstehe nicht, warum die EU Kroatien wegen eines Verbrechers Probleme bei den Beitrittsverhandlungen macht – obwohl dieses Land wirtschaftlich und gesellschaftlich bereits sehr weit ist“, zeigten sich Schüler aus Kroatien sowie der Steiermark verständnislos.

Kroatische Schüler brachten ihre Hoffnung auf einen baldigen Beitritt ihres Heimatlandes zum Ausdruck und unterstrichen, wie wichtig dieser für eine Anhebung des Bildungsstandards in ihrem Land wäre. Dass sich seit dem EU-Beitritt viele Chancen für die Jugend in ihrem Land aufgetan haben, bestätigten Schüler aus Ungarn.

Auch sehr spezifische Fragen wurden von den Abgeordneten so gut wie möglich beantwortet: „Wie wird die EU mit den Themen Softwarepatente und Open-Source umgehen?“, fragte ein interessierter Schüler. Darauf die Antwort der LAbg Edith Zitz: „Open-Source wird von der Wirtschaft sehr an den Rand gedrängt, jedoch gibt es Pilotversuche mit dem Einsatz von Linux in Landes- und Bundeseinrichtungen.“

Zum Abschluss meldete sich noch eine Schülerin zu Wort und drückte ihre Gefühle zur Veranstaltung aus: „Ich spüre die Europäische Gemeinschaft hier in diesem Raum zum ersten Mal.“

Die Diskussion zeigte, dass die Jugendlichen über viele relevante Aspekte der Europäischen Union gut informiert und sehr daran interessiert sind, ihre Fragen aus erster Hand beantwortet zu wissen. Die Schüler aus den Nachbarländern beeindruckten mit nahezu perfekten Deutschkenntnissen und stellten vor allem bildungs- und wirtschaftspolitische Fragen in den Vordergrund.

Nach zwei Stunden interessanter Diskussion endete die Veranstaltung mit persönlichen Erzählungen von Landtagspräsident Reinhold Purr aus der Nachkriegszeit, in denen er die drei so wichtigen Grundwerte der Europäischen Union hervorhob:

Frieden, Solidarität und Achtung der Menschenrechte.

Thomas Öfl, 4CK

Jannach
Lärchenholz  Säge- & Hobelwerk

A-8754 Thalheim
Sägewerk Tel.: 03579-2382 Fax: 03579-2252
Hobelwerk Tel.: 03579-20555-0 Fax: 03579-20555-55
www.jannach.com

El resumen

Hoy es el 5 de marzo de 2005. Hemos llegado a Barcelona que está situada en la costa mediterránea. Ahora tenemos que buscar a nuestra familia lo que no es fácil porque Barcelona es una ciudad muy grande. Pero con la ayuda de los españoles amables no es un problema...

Después de conocer a nuestra familia, unos de nuestro grupo dieron un pequeño paseo por la ciudad, por ejemplo para buscar a nuestra escuela donde estuvimos en los próximos días. También fuimos al puerto para encontrar las grandes discotecas famosas. Las encontramos en el Maremagnum.

El lunes fue nuestro primer día de escuela. Conocimos a nuestras profesoras españolas que eran muy simpáticas y divertidas. El curso de español no gustaba a todos de nuestro grupo, pero era una gran posibilidad para aprender la lengua española.

Barcelona es una ciudad muy cosmopolita, antigua y interesante. Hicimos estas impresiones durante nuestro paseo por la ciudad y de vista a los monumentos famosos. Por ejemplo la Sagrada Familia, las edificaciones de los Juegos Olímpicos, la estatua de Cristóbal Colón, la Catedral o el Parque Güell. Estos nos gustaban muchísimo y por eso nos compramos unos recuerdos y sacamos muchas fotos.

Para los deportistas y los fanes de fútbol visitamos el museo del FC Barcelona y el estadio de Barca, Camp Nou.

Como visitamos todas estas destinaciones a pie, tuvimos mucha sed. Y por eso, fuimos a Freixenet donde bebimos un vino especial que se llama Cava. A Freixenet, tuvimos un guía magnífico, donde fuimos con un pequeño tren en un almacén grande con millones de botellas de Cava.



Para relajarnos el fin de semana hicimos un viaje al museo del Salvador Dalí y a la Costa Brava, donde nuestro conductor de autobús, que se llama Kurt, nos cocinó una sopa típica de Austria "Gulaschsuppe"; y además bebimos una caña. No se debería olvidar la vida nocturna en Barcelona. Todos de nuestro grupo fueron al Maremagnum para tomar algo, conocer a nuevos amigos y para bailar.

Pero nuestra estancia en Barcelona no sólo era para relajarse, sino también para aprender algo sobre la economía. Por eso visitamos MRW, una empresa como en Austria la "Post", y el periódico Sport. A estas empresas vimos la estructura y el transcurso de un día de una gran empresa. A Sport los empleados sacaron una foto de nuestro grupo que publicaron en la primera página de su periódico bajo el título: "FC HAK-Judenburg de visita en Barcelona!"

Así aprendimos mucho de la cultura española, vimos y conocimos muchas cosas interesantes y nuevas; pero finalmente nos gusta más vivir en Austria.

Stefan Pekovsek, Andreas Mayer, 4BK

Podiumsdiskussion:

“Nachhaltiges Wirtschaften und Globalisierung im Spannungsfeld”

Der Lionsclub Judenburg – Knittelfeld lud am 20. Mai 2005 ins Zentrum Judenburg zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Nachhaltiges Wirtschaften und Globalisierung im Spannungsfeld“ ein. Unter der Moderation von Dr. Franz Bachmann diskutierten Vizekanzler a.D. DI Josef Riegler, Präsident ökosoziales Forum Österreich, Prof. Dr. Hermann Maurer, TU Graz, VD Mag. Dr. Marc Kaddoura, Präsident und CEO VAE GmbH, Dechant Mag. Ernst-Gerwig Zuber, Mr. Ed Peinhopf, CFO Nortrak, Kanada und Prim. Dr. Helmut Katschnig, Risiken, Chancen und Hoffnungen der Globalisierung.

Im Rahmen der Veranstaltung erfolgte die Prämierung des Aufsatzwettbewerbes zum Thema: „Nachhaltiges

Wirtschaften und Globalisierung im Spannungsfeld – mein Weg in einer globalisierten Welt“, an dem die AHS und BHS der Region teilgenommen hatten. Dabei wurde die beste Arbeit von Alice Deixelberger vom BG Knittelfeld verlesen. Die weiteren Plätze belegten Stefanie Nerstheimer vom BG Judenburg und Max Schöttl von der BHAK Judenburg. Die drei Erstplatzierten erhielten großzügige Preise, unter anderem als Siegespreis eine Woche Aufenthalt und Beschäftigung in einem Betrieb in Vancouver in Kanada. Alle eingereichten Arbeiten sowie die teilnehmenden Schulen erhielten vom Lionsclub Judenburg – Knittelfeld eine großzügige finanzielle Anerkennung.



*2.R.v.l.: Anna-Maria Liebminger, Katrin Strasser, Max Schöttl,
Karin Kuchler, Petra Rattinger*

*1.R.v.l.: Mag. Harald Steinberger, Mag. Franz Kollmann,
HR Direktor Mag. Manfred Hermann*

Lehrer des Schuljahres 2004/05

ALBERT Maria-Louise, Dipl.-Päd. StR
BACHMANN Franz, OStR Mag. Dr.
BAUER Günter, MMMag.
CERNKO Margarete, Dipl.-Päd. FOL.
CRESNAR Elisabeth, Mag.
ECKHART Barbara, Mag. (Karenz)
ERTL-MATSCHNEK Gertrude, Mag.
GAMWEGER Waltrud, Dipl.-Päd. StR
GEYER Monika, Mag.
GLINITZER Ekkart, Mag. Dr.
GRILLITSCH Eva-Maria, Mag.
HERBERT Liliane, Franz.-Ass.
HERMANN Manfred, Mag. HR Dir.
HERR Gudrun, Mag.
HÖGERL Ulrike, Mag. (Karenz)
ISOLA Anton, Mag.
JANKO Erwin, Mag.
KENZEL Werner, Mag.
KERLER Eva, Mag.
KOLLMANN Franz, OStR. Mag.
KRÖLL Josef, Mag.
KRÖLL Juliana, Mag.
KUCHLER Maria, Mag.
LEDOLTER Siegfried, OStR. Mag. Dr. (Freijahr)
MARTETSCHLÄGER Petra, Mag. (Karenz)
MOSTÖGL Nicole, Mag.
PACHLER Hildegard, Dipl.-Päd. FL.
PERZ Regina, Mag.
PICKL-HERK Anita, Mag.
PÖLZL Eva, Mag.
PRIETL-WAGNER Barbara, MMag.
PROKOP Tadeusz, Mag. evang. Pfarrer
RAFALT Peter, Mag.
REINTHALER Johann, Mag.
REITER Dieter, Mag.
SCHERF Jürgen, Mag. (UP)
SCHÖTTL Günther, Mag.
SCHREIBER Helga, Mag.
SCHREMPF Maria, Mag.
SCHWEIGER Gertrud, Mag.
SEIFTER Sabine, Mag.
SIX Gabriela, Mag.
STEGMÜLLER-HUMITSCH Melitta, Mag.
STEINBERGER Harald, Mag.
STEINBERGER Regina, Mag.
STRASSER Birgit, Mag.
STOCKER Sabine, Dipl.-Päd. FL
STUHLPFARRER Ehrenfried, Ing.
STUHLPFARRER Sabine, Mag.
TATSCHL Judith, Mag. (Karenz)
TRAGL Christine, Mag.
UDIER Ulrike, Mag.
URL Karlheinz, OStR Mag.
URL-PINTERITSCH Bärbl, Dr.
VELLUSIG Erika, Mag.
WAGNER Claudia, Mag. (Karenz)
WEBER-MZELL Verena, Mag. (UP)
WORSCH Bernhard, Mag.

Die Schulgemeinschaft

Direktor:	HR Mag. Manfred HERMANN	Schulwart:	Josef ENKO, Oberkontrollor Johann HOLZER
Administrator:	OStR Mag. Karlheinz URL	Raumpflegerinnen:	Erika ENZINGER Maria FELFER Erna GROSS Waltraud HÖLZL Christa KARNER Ilse LAURE Claudia MAIER Gertrude RESTNER Christa SCHLACHER
Elternvereinsobfrau:	Dr. Irene STAUDACHER		
Obfrau-Stv.:	DI Gerald WEGHOFER		
Dienststellenausschuss:	Mag. Maria SCHREMPF Mag. Franz KOLLMANN Mag. Dr. Ekkart GLINITZER Mag. Erika VELLUSIG		
Sekretariat:	Gabriele KOCHER		
Schularzt:	Dr. Gudrun URAN		



2. Reihe v. l.: Maria Felfer, Josef Enko, Erna Gross, Erika Enzinger, Ilse Laure,
Christa Schlacher, Johann Holzer, Gabriele Kocher
1. Reihe v. l.: Waltraud Hölzl, Claudia Maier, Gertrude Restner, Christa Karner

Personelle Veränderungen im Schuljahr 2004/05

Neuzugänge:

MMMag. Günter BAUER (kommerzielle Fächer)
Mag. Eva KERLER (Sprachen)

Karenz:

Mag. Barbara ECKHART
Mag. Ulrike HÖGERL
Mag. Petra MARTETSCHLÄGER
Mag. Barbara PRIETL-WAGNER (bis Februar 2005)
Mag. Judith TATSCHL
Mag. Claudia WAGNER

Freijahr:

OStR Mag. Dr. Siegfried LEDOLTER

Unterrichtspraktikanten:

Mag. Jürgen SCHERF (Spanisch, Musik)
Mag. Verena WEBER-MZELL (Französisch, Spanisch)

Sprachassistentin:

Liliane HERBERT (aus Frankreich)

Unsere Schule haben verlassen:

MMag. Ursula SCHEFF-SANDRIESER
(BHAK/BHAS Graz, Grazbachgasse)

Mitverwendungen:

Mag. Erwin JANKO in BBA f. KIPÄD
Mag. Bernhard WORSCH in BBA f. KIPÄD
Mag. Dr. Bärbl URL-PINTERITSCH in HLW Fohnsdorf

Gratulation zur Geburt:



Mag. Judith TATSCHL zur
Tochter **Miriam**
am 5. Oktober 2004



MMMag. Günter BAUER zur
Tochter **Kerstin**
am 14. Jänner 2005



Mag. Barbara ECKHART
zum Sohn **David**
am 13. März 2005

Mag. Ulrike HÖGERL zum Sohn **Niklas**
am 29. Jänner 2005

Herzlichen Glückwunsch!

Die Klassen der BHAK/BHAS Judenburg 2004/2005

1AK:

Dipl.-Päd. Maria-Louise Albert, StR



4. Reihe v.l.: Norbert Heuberger, Reinfried Stückler, Amela Mesic, Karin Peinhaupt, Marcel Hoffer

3. Reihe v.l.: Daniela Stocker, Nadine Pajenk, Nadine Felser, Marie-Christine Pulsinger, Carina Franczik, Erna Avdic

2. Reihe v.l.: StR Dipl.-Päd. Maria-Louise Albert, Iris Jannach, Sabrina Kribernegg, Patricia Wilhelmer, Corinna Eichberger, Martina Schuster

1. Reihe v.l.: Ricarda Kern, Elke Hoffelner, Cornelia Jäger, Merlinda Andreja, Kerstin Figo, Sandra Sattler, Ines Lindner

1BK:

Dipl.-Päd. Margarete Cernko, FOL

4. Reihe v.l.: Christina Franz, Isabella Leßiak, Simone Wabnegger, Martina Kovacevic, Sabine Weissenberger, Simone Kogler, Jürgen Griesberger

3. Reihe v.l.: Gabriele Kern, Cornelia Ceh, Sandra Steinhuber, Julia Schnabl, Vera Steinbauer, Mario Taferner

2. Reihe v.l.: Angelika Zuber, Hannah Leitner, Edith Kleemaier, Denise Vogl, Martina Egger, Julia Weithenthaler, Romana Slavinec, FOL Dipl.-Päd. Margarete Cernko

1. Reihe v.l.: Simone Klemmer, Lisa Heiling, Carina Hüttenegger, Carina Feyerl, Margit Novak, Katharina Stabler, Silvana Schnedl



1CK:

MMMag. Günter Bauer, VI



4. Reihe v.l.: Philip Rohrbacher, Philipp Lobnig, Benjamin Amon, Richard Grafenberger, Anes Krivic, Bernhard Steiner

3. Reihe v.l.: Robert Moschitz, Andreas Petz, Michael Leban, Daniel Felber, Sarah Perfler, Corinna Sunnitsch

2. Reihe v.l.: Cornelia Rainer, Katharina Gerlinde Psenner, Marianne Weissenbacher, Bastian Gruber, Petra Rattinger, Robert Steinberger, Thorsten Wohleser, MMMag. Günter Bauer

1. Reihe v.l.: Martin Sonnberger, Sebastian Reiter, Martina Clauda Strasser, Michael Pirkopf, Roland Petek, Anna Hatz, Harald Blasl

2AK:

OStR Mag. Franz Kollmann, Prof.

4. Reihe v.l.: Christiane Mostögl, Walter Wenegger, Thomas Kuhelnik, Markus Lorberau, Verena Lamprecht, Andreas Moitzi, Renate Summer

3. Reihe v.l.: Mario Herzog, Sylvia Eberharter, Kerstin Pichler, Xiaxia Zheng, Katrin Riegler, Sandra Bischof, Sandra Kothmüller, Bettina Kargl, Manuel Steiner

2. Reihe v.l.: Martina Reicher, Edith Miedl, Eva Hartleb, Anja Hartleb, Andrea Hofer, Elisabeth Pollhammer, Stephanie Simbürger, Christoph Grünanger

1. Reihe v.l.: Mag. Franz Kollmann, Vera Pichler, Irina Scheucher, Sara Grossman, Claudia Halbrainer, Sandra Klünsner, Ramona Colpos, Kerstin Pacher



2BK:

Mag. Elisabeth Cresnar, VI.



4. Reihe v.l.: Michael Grandl, Mario Plattner, Harald Midl, Christopher Pirker, Denis Pascuttini, Miguel Statmann

3. Reihe v.l.: Stefan Schmidhofer, Robert Pölzl, Daniela Laudenbach, Barbara Kubitschke, Verena Atzler, Thomas Ofner, Stefan Moser

2. Reihe v.l.: Eva Ammer, Stefanie Steinköln, Andrea Berger, Atija Terimustafic, Nadine Göttfried, Thomas Steiner, Dominik Kogler

1. Reihe v.l.: Nicole Peischler, Jasmin Scharf, Carina Schönhart, Maria Kleemaier, Birgit Guggi, Isabel Knauer, Mag. Elisabeth Cresnar

2CK:

Dipl.-Päd. Sabine Stocker, FI.

3. Reihe v.l.: Patrick Trettenbrein, Stefan Gruber, Julian Kogler, Patrick Maier, Bernd Tatschl, Marco Dorfer, Stefan Riegler

2. Reihe v.l.: Ernad Begic, Manuel Stanek, Marco Hrastnik, Stefan Göttfried, Andrea Stroissnig, Jennifer Wölle, Simone Wiesnegger, Nicole Hübler, Patrick Damm, FL Dipl.-Päd. Sabine Stocker

1. Reihe v.l.: David Edlinger, Dominik Reissner, Christoph Pojer, Sedat Baytekin, Thomas Schlager, Stefanie Fixl, Nadine Sucher, Susanne Heit, Silke Rainer



3AK:

Mag. Monika Geyer, VI.



4. Reihe v.l.: Birgit Baier, Sabrina Staber, Doris Pfeiffenberger, Karin Bischof

3. Reihe v.l.: Birgit Saiger, Kristina Six, Sarah Merl, Sabine Stocker, Anja Schmedler

2. Reihe v.l.: Regina Friedl, Mag. Monika Geyer, Nadja Schnedl, Tanja Wagner, Nina Oßberger, Elisabeth Kogler, Birgit Stiegler

1. Reihe v.l.: Marina Seirer, Angelika Schwaiger, Andrea Eichholzer, Irene Bauer, Sandra Lintschinger, Verena Rieser, Sofie Hatz, Siegfried Simbürger

3BK:

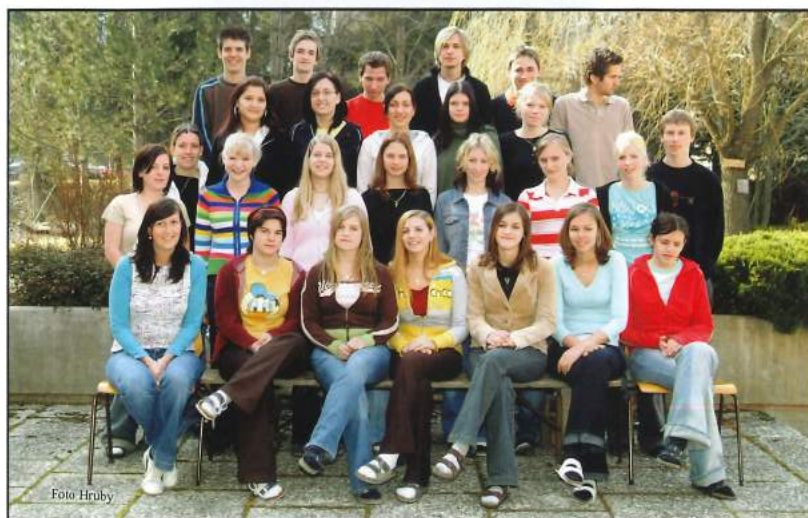
Mag. Gudrun Herr, VI.

4. Reihe v.l.: Matija Crnjak, Renè Zisser, Andreas Pojer, Stefan Peinhopf, Thomas Zwatz, Lukas Gruber

3. Reihe v.l.: Sigrid Niederl, Sandra Hartleb, Andrea Puffinger, Alexandra Riegler, Pamela Pirker, Christina Stroissnigg

2. Reihe v.l.: Melanie Meier, Viktoria Stadler, Stefanie Esser, Bianca Kleinförchner, Marion Egger, Birgit Ertl, Kornelia Lerchbacher, Thomas Weghofer

1. Reihe v.l.: Mag. Gudrun Herr, Manuela Wadsack, Susanne Lerchegger, Marianne Schneidl, Andrea Grantner, Kathrin Bachler, Sandra Koini



3CK:
Mag. Peter Rafalt, Prof.



3. Reihe v.l.: Johannes Leitner, Stefan Berger, Martin Kogler, Dominik Straßer, Patrick Lintschinger, Peter Maier, Johannes Rummel, Dominik Markel, Ursula Tiroch, Bernhard Hierzenberger, Astrid Pichler, Alen Beslic, Marco Tatschl
2. Reihe v.l.: Andreas Hofer, Christoph Brutti, Christian Eckl, Michael Legenstein, Manuela Maget, Bianca Merz, Sabrina Franczik, Patrick Neuhuber, Jürgen Kleihowitz, Sebastian Koglbauer
1. Reihe v.l.: Mario Mühlböck, Sandra Pfandl, Elisabeth Gugganig, Mag. Peter Rafalt, Nadine Zippusch, Christian Oswald, Andrea Frank

3DK:
Mag. Günther Schöttl, Prof.

4. Reihe v.l.: Paul Ergert, Jan Steiner
3. Reihe v.l.: Magdalena Stabler, Katrin Schaffer, Lorenz Poier, Markus Stock, Jürgen Zarfl, Rene Fischer
2. Reihe v.l.: Michaela Sgardelli, Alexandra Wiesnegger, Barbara Kalbschedl, Tanja Klausner, Monika Enzinger, Kathrin Franz, Kerstin Göttfried, Clemens Stocker
1. Reihe v.l.: Ulrike Staudinger, Elisabeth Prendler, Johanna Liebfahrt, Evelyn Bacher, Sabrina Haingartner, Kerstin Stabodin, Mag. Günther Schöttl



4AK:

Mag. Anita Pickl-Herk, Prof.



3. Reihe v.l.: Nadja Gschaider, Birgit Horvath, Stefanie Schaffer, Anja Guschelbauer

2. Reihe v.l.: Mag. Anita Pickl-Herk, Daniel Stuhlpfarrer, Marola Younan, Birgit Feilhauer, Verena Laaber, Ute Berger, Andreas Freytag

1. Reihe v.l.: Carina Genger, Beate Afritsch, Birgit Probst, Jasmine Einödhofer, Denise Ernstreiter, Tamara Hussinger, Nina Tonhofer
nicht am Bild: Christoph Spreitzhofer

4BK:

Mag. Dr. Ekkart Glinitzer, Prof.

4. Reihe v.l.: Andreas Pichler, Stefan Pekovsek, Christian Moisi, Christoph Stütz, Michael Edlinger

3. Reihe v.l.: Andreas Mayer, Andreas Meinhart, Gerhard Kahlhofer, Angela Göttfried, Eva-Maria Moitzi, Eva Maria Wiesenegger, Martina Pfandl, Bettina Fuchs, Tanja Figo

2. Reihe v.l.: Andrea Riegler, Tanja Wolfsberger, Margareta Liebfahrt, Nicole Scherngell, Eva Maria Kienberger

1. Reihe v.l.: Mag. Dr. Ekkart Glinitzer, Anja Koiner, Sandra Pichler, Sandra Stranimayer, Sabrina Reinwald, Marko Ziery, Corinna Rinöfl, Katrin Zäuner



4CK:

Mag. Regina Perz, Prof.



4. Reihe v.l.: Oliver Tazl, Paul Peinhaupt, Michael Hammer, Thomas Öffl, Patrick Vetter, Jürgen Köck

3. Reihe v.l.: Tamara Ebner, Michael Neumann, Hannes Mayerl, Christoph Neuhold

2. Reihe v.l.: Maida Becic, Kerstin Schaffer, Stefanie Schweiger, Bianca Köck, Yvonne Stampfer, Birgit Lengauer, Thomas Koini

1. Reihe v.l.: Mag. Regina Perz, Sabine Bergner, Lydia Koch, Birgit Kampl, Nina Firgo, Birgit Tüchi, Christina Loidl

4DK:

Mag. Johann Reinthaler, Prof.

3. Reihe v.l.: Sandra Lechner, Susanne Orthofer, Manuela Götschl, Martina Schaupper, Tanja Fellner

2. Reihe v.l.: Angelika Atzler, Cornelia Ritzinger, Sandra Feldbaumer, Michaela Berger, Barbara Gruber-Stadler, Daniela Gusel, Mag. Johann Reinthaler

1. Reihe v.l.: Uwe Blümel, Jacqueline Schaffer, Christopher Steiner, Claudia Unterweger, Stefanie Reif, Wolfgang Pichler
nicht am Bild: Natascha Poier, Birgit Reiter, Gerhild Diethardt



1S:
Mag. Sabine Seiffter, VI.



3. Reihe v.l.: Doris Gams, Adina Terzimustafic, Kerstin Reiter, Daniela Röner, Manuel Högerl, Marko Grgic
2. Reihe v.l.: Markus Gaber, Cornelia Dullinger, Melanie Wölfler, Juliane Egger, Anna Wilding, Christina Leitner, Ute Kollmann
1. Reihe v.l.: Carina Pacher, Carina Steiner, Stephanie Wagner, Carmen Jocham, Martina Feldbaumer, Tanja Kurz, Mag. Sabine Seiffter

2S:
Mag. Erwin Janko, Prof.

4. Reihe v.l.: Enis Ukca, Romy Schlacher, Martina Horvat, Nicole Vielgrader
3. Reihe v.l.: Fredy Binder, Raphael Dirnberger, Anja Gollner, Eva Schmied, Martin Schütter, Manuel Oberreiter
2. Reihe v.l.: Lisa Stiermaier, Alisa Nasufovic, Dragana Cvijanovic, Birgit Stocker-Reicher
1. Reihe v.l.: Angelika Hiebler, Marianne Merl, Linda Pichler, Verena Hartleb, Esmā Cošić, Julia Bergmann, Natalija Pejic



Handelsschulabschlussklasse 2004/2005



- 4.R.v.l.: *Andreas Steiner, Uwe Tschreppl, Markus Kargl, Sanel Pavlovic, Bernd Hammerer, Hubert Suppan*
3.R.v.l.: *Marco Reicher, Graziella Franz, Kristin Schneider, Verena Frieser, Sabine Rieser, Sandra Cosic, Daniel Tschreppl*
2.R.v.l.: *Marc Knes, Marlene Unterwieser, Thomas Dolleschall, Jacqueline Klingsbigl, Doris Köck, Gernot Tranninger, Daniel Galler*
1.R.v.l.: *Mag. Harald Steinberger, Mag. Gabriela Six, Mag. Gertrud Schweiger, Hofrat Direktor Mag. Gustav Stolz, Vorsitzender, Hofrat Direktor Mag. Manfred Hermann, Mag. Nieole Mostögl, Dr. Bärbl Url-Pinteritsch*

Ergebnisse der Matura und Abschlussprüfung

ausgezeichnete Erfolge

5AK

Karin KUCHLER
Nicole WALCH

5CK

Claudia BUCHER
Mario PERFLER
Maximilian SCHÖTTL
Martin SIX

5BK

Tamara BÄRNTHALER
Gabriele SCHAFFER

3S

Thomas DOLLESCHALL
Marc KNES
Marlene UNTERWIESER

gute Erfolge

5AK

Nadine LEBITSCH
Anna Maria LIEBMINGER
Petra MAIER
Nadine WEBER

5CK

Monika FRUHMANN
Richard GRUBER
Michael LANGGNER
Raffaella RATTINGER

5BK

Markus EBNER
Herbert HANSMANN
Sabine SCHLACHER
Martina WOLFSBERGER

3S

Doris KÖCK
Sabine RIESER
Andreas STEINER



Maturajahrgang 5AK 2004/2005



- 4.R.v.l.: *Katrin Strasser, Nadine Vetter, Bettina Liebming, David Maier, Simone Pichler, Nadine Weber, Stefanie Reif*
- 3.R.v.l.: *Anna Maria Liebming, Karin Kuchler, Nadine Lebitsch, Nicole Walch, Melanie Strasser, Angelika Hyden, Petra Maier, Doris Wolfger*
- 2.R.v.l.: *OStR Mag. Franz Kollmann, Dr. Bärbl Url-Pinteritsch, OStR Mag. Karlheinz Url, Mag. Werner Kenzel, Karin Karner, Ulrike Zechner, Nadja Maier, Dagmar Hofer, Verena Rieser, Karoline Lerchbacher, OStR Mag. Dr. Franz Bachmann, Mag. Peter Rafalt*
- 1.R.v.l.: *Mag. Gudrun Herr, Mag. Eva Grillitsch, Mag. Maria Schrempf, Hofrat Direktor Mag. Gustav Stolz, Vorsitzender, Hofrat Direktor Mag. Manfred Hermann, Mag. Elisabeth Cresnar, Mag. Birgit Strasser, Mag. Anita Pickl-Herk*

Maturajahrgang 5BK 2004/2005



- 4.R.v.l.: Tamara Bärnthaler, Sabine Schlacher, Stefan Rössler, Marleen Leitner, Herbert Hansmann, Stefan Tripold, Anika Unterweger, Michael Kargl
- 3.R..v.l.: Viktoria Leßiak, Tanja Muhrer, Daniela Jelinska, Raluca Hiciu, Cornelia Longhino, Carmen Longhino, Denise Skoff, Petra Göttfried, Martina Stegmüller, Sandra Fuchs
- 2.R..v.l.: Ing. Ehrenfried Stuhlpfarrer, Mag. Erika Vellusig, Mag. Sabine Stuhlpfarrer, Mag. Werner Kenzel, Mag. Melitta Stegmüller-Humitsch, Mag. Gertrude Ertl-Matschnek, Beate Fritz, Nina Stifter, Martina Wolfsberger, Katrin Ehgartner, Sabine Früstüik, Beate Schreibmayr, Markus Ebner, Zdravka Smilianova, Mag. Johann Reinthaler, OStR Mag. Dr. Franz Bachmann, Mag. Bernd Worsch, Mag. Anita Pickl-Herk, Mag. Peter Rafalt
- 1.R..v.l.: Mag. Juliana Kröll, Mag. Ulrike Udier, Mag. Anton Isola, Hofrat Direktor Mag. Gustav Stolz, Vorsitzender, Hofrat Direktor Mag. Manfred Hermann, Dr. Bärbl Url-Pinteritsch, Mag. Birgit Strasser, Mag. Gudrun Herr

Maturajahrgang 5CK 2004/2005



- 4.R.v.l.: Michael Blinzer, Alexander Zechner, Richard Plattner, Christian Grangl, Christian Hartleb, Markus Körner
- 3.R.v.l.: Max Schöttl, Michael Langgner, Martin Six, Richard Gruber, Andreas Weitenhüller, Mario Perfler, Reinhard Diethardt
- 2.R.v.l.: Mag. Werner Kenzel, Mag. Maria Schrempf, Mag. Erwin Janko, Tanja Leitner, Claudia Bucher, Christine Peinhaupt, Carola Forsthuber, Raffaella Rattinger, Monika Fruhmann, Mag. Dr. Ekkart Glinitzer, MMMag. Günter Bauer
- 1.R.v.l.: Dr. Bärbl Url-Pinteritsch, Mag. Sabine Stuhlpfarrer, OStR Mag. Dr. Franz Bachmann, Hofrat Direktor Mag. Gustav Stolz, Vorsitzender, Hofrat Direktor Mag. Manfred Hermann, Mag. Elisabeth Cresnar, Mag. Harald Steinberger, Ing. Ehrenfried Stuhlpfarrer

Alle Jahre wieder ...

Alle Jahre wieder werden die "immer jünger werden- den" Lehrer von den Maturanten zu sportlichen Ver- gleichskämpfen gebeten.

Im heurigen Schuljahr wurde am Faschingsdienstag das traditionelle **Eishockeyturnier** in der Aichfeld- halle in Zeltweg ausgetragen. Der Kampf der Giganten endete mit leichten Vorteilen für die Maturanten.



Schülermannschaft



Lehrermannschaft

Auch beim **Volleyballvergleichsturnier** im Mai dieses Jahres konnten die Lehrer erfreut feststellen, dass das Lernziel Volleyball in höchstem Maße erreicht wurde. Beide Mannschaften der 5CK errangen gegen das Lehrerteam knappe Siege.

Mag. Erwin Janko



Schülermannschaft 5CK - 1. Platz



Lehrermannschaft - 3. Platz